

GEMEINDE OPPONITZ

„Gut versorgt im Ort“

Erstellung: Sommer 2024 – Frühjahr 2025



**EIN DORF
880 MENSCHEN
EIN LEITBILD**



INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort.....	6
2	Gemeindevision – Neue Ideen für Gemeinden	7
3	Übergeordnete Strategien und Zielsetzungen	8
3.1	Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung	8
3.2	Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich).....	9
3.3	Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen)	12
3.4	Haupt- und Kleinregionsstrategie	12
4	Unsere Gemeinde	13
4.1	Zahlen, Daten und Fakten	15
4.1.1	Lage.....	15
4.1.2	Bevölkerung.....	16
4.1.3	Gemeindegröße und -flächen	18
4.1.4	Wirtschaft.....	19
4.2	Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland).....	20
4.3	Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte.....	22
5	Evaluierung	23
5.1	Evaluierung der Projekte	23
6	Leitbild.....	24
6.1	Der Weg zur Gemeindevision.....	24
6.2	Impressionen der Workshops zur Gemeindevision	26
6.3	Grundlagen – Stärken und Schwächen.....	29
6.3.1	Stärken	29
6.3.2	Schwächen	30
6.3.3	Herausforderungen und Stärken	31
6.4	Vision.....	32



6.5	Leitziele nach Themenbereichen – Stoßrichtungen	33
6.5.1	Generationen & Gemeinschaft	34
6.5.2	Verkehr & Mobilität	34
6.5.3	Natur, Energie & Klima	34
6.5.4	Siedeln, Bauen & Ortsbild.....	34
6.5.5	(Nah-)Versorgung & Infrastruktur	34
6.5.6	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen	34
6.6	Projektideen.....	35
6.6.1	Priorisierung.....	36
6.7	Projektideen im Detail.....	37
7	Abbildungsverzeichnis	40

Erarbeitet mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Opponitz.

Zeitraum: August bis November 2024 – Fertigstellung Frühjahr 2025

Prozessbegleitung: Lena Puchner BSc, NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN

Die vorliegende Dokumentation wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 5.2. Umsetzung von nachhaltigen Projekten zur Gemeinde- und Ortsentwicklung der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung für Förderungen im Rahmen der NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024“ sowie der „Fachempfehlung zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen in Österreich“ der ÖROK erstellt.

(siehe www.raumordnung-noe.at)



Kontaktdaten der Gemeinde

Gemeinde	Gemeinde Opponitz
	Hauslehen 21
	3342 Opponitz
	+43 7444/72 80
	gemeinde@opponitz.gv.at
	www.opponitz.gv.at
Bürgermeister/in	Johann Lueger
	+43 664/73 61 10 72
	buergermeister@opponitz.gv.at
Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung	Tatjana Stangl (Amtsleiterin)
	+43 7444/72 80-35
	stangl@opponitz.gv.at
Dorferneuerungsverein (Obmann)	Gerald Felber
	+43 650/45 41 375
	geraldfelber69@gmail.com



1 VORWORT

Von 2018 bis 2021 war Opponitz Teil der Aktion „NÖ Dorf- und Stadterneuerung“ - eine aktive und kreative Zeit, in der zahlreiche Projekte mit viel Engagement realisiert wurden: der mobile Pavillon beim Bahnhofsareal,



Johann Lueger
Bürgermeister



Gerald Felber
Obmann Dorferneuerung

Outdoor Möbel am Ybbstalradweg, die Erweiterung unserer Spielplätze, die stimmungsvolle Beleuchtung unserer Gämsen im Ofenloch, eine neue Kletterwand in der Volksschule sowie die Neubeschilderung der Wanderwege. Diese Maßnahmen stehen sinnbildlich für einen lebendigen Ort mit viel Gemeinschaftsgeist.

Mit dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss im März 2024 haben wir den nächsten wichtigen Schritt gesetzt. Die Gemeindevision 2030 wurde gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt – getragen von einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion und des Workshops am 31. Oktober sowie der Themenabend „Zukunft Wohnraum Opponitz“ am 28. November 2024 zeigen eindrucksvoll: Die Menschen in Opponitz denken aktiv mit, bringen sich ein und wollen gemeinsam die Zukunft gestalten. Aus diesen Prozessen entstand die Vision „Gut versorgt im Ort“, die nun das Fundament unseres neuen Leitbildes bildet.

Dieses Leitbild ist nicht nur ein Bekenntnis zu unseren Werten und Stärken – es ist ein Wegweiser für die kommenden Jahre. Es hebt hervor, was Opponitz besonders macht: die hohe Lebensqualität, das aktive Vereinsleben, ein starkes Miteinander, den dörflichen Charakter, die Ruhe und landschaftliche Schönheit entlang der Ybbs, unsere Wanderwege und unsere Tradition als Fischerdorf. Gleichzeitig benennt es auch offen jene Herausforderungen, denen wir begegnen müssen - insbesondere die Themen Wohnraum und Baugründe, die uns in Zukunft weiter begleiten werden.

Viele Opponitzerinnen und Opponitzer haben ihre Ideen eingebracht und gezeigt, wie sehr ihnen die Zukunft unseres Ortes am Herzen liegt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Als Bürgermeister und Dorferneuerungsobmann sind wir überzeugt: Wenn wir diesen Weg des Miteinanders weitergehen, werden wir auch in Zukunft viel erreichen. Mit Zuversicht, Zusammenhalt und dem gemeinsamen Willen, unser Opponitz lebens- und liebenswert zu gestalten.



2 GEMEINDEVISION – NEUE IDEEN FÜR GEMEINDEN

Ein Perspektivenwechsel und ein Blick über den Tellerrand können viel dazu beitragen, visionäre Ideen für Gemeinden auf den Boden zu bringen. Mit geeigneten Werkzeugen und Strategien unterstützt die **NÖ Dorf- & Stadterneuerung** Gemeinden dabei, die vorhandenen Ressourcen - der örtlichen Gegebenheiten und ihrer Menschen - zu erkennen und zu bündeln. Mit aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entsteht eine Gemeindevision, also ein Leitfaden für langfristige Ziele, ein Ratgeber zur Prioritätensetzung und ein Kompass für künftige Gemeinde-Entscheidungen.



Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision



3 ÜBERGEORDNETE STRATEGIEN UND ZIELSETZUNGEN

Bei der Erstellung der Gemeindevision wird auf vorhandene kommunale, regionale, landesweite bzw. nationale Strategien (wie etwa die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, Klimaziele, Hauptregions- oder Kleinregionsstrategien) Rücksicht genommen. Das erstellte Leitbild leistet damit auch einen Beitrag zur Erreichung übergeordneter Zielsetzungen.

3.1 Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) im September 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, darunter auch Österreich, verpflichten sich zur Umsetzung von 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (**Sustainable Development Goals, SDGs¹**) auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Durch ihre universelle Gültigkeit und aufgrund des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes, der die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt und dabei auch die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit einfordert, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.

¹ Quelle: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030.html>



Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Auch das Land Niederösterreich nimmt in den **NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024** Bezug auf die UN-Nachhaltigkeitsziele. Konkret bedeutet dies etwa die Förderung der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen und somit **Steigerung der Lebensqualität für die Bevölkerung**, die Förderung von regionalen Stärken und Wirtschaftskreisläufen, ein **verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen** und die **Stärkung von Ortskernen** und zentralen öffentlichen Bereichen.²

3.2 Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich)

Im Juni 2019 wurde der Klima- und Energiefahrplan³ im Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Mit ambitionierten Zielen soll Orientierung und Planbarkeit für Menschen, Gemeinden und die Wirtschaft geschaffen werden. Niederösterreich will bis 2030 u. a. frei von Öl werden, verstärkt auf e-Mobilität setzen und die Energiewende weiter vorantreiben.

Gemeinden spielen bei der Umsetzung eine entscheidende Rolle und sind wichtige Motoren der Klimabewegung. Aus diesem Grund hat das Land Niederösterreich seine Ziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen.

² Quelle: https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/infostand/dorf_und_stadterneuerung_nafes/NOEDorf-Stadt-undRegionsentwicklungsrichtlinie_2024.pdf

³ Quelle: https://www.noegv.at/noe/Energie/Klima-und_Energiefahrplan_2020_2030.pdf



Die konkreten Zielvorgaben bis 2030 lauten⁴:

- **Ziel: Photovoltaik**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 2 kWp/Einwohner (bei Gemeinden < 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner); 1 kWp/Einwohner (bei Gemeinden > 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern)
 - Für die Gemeinde: 10 % der am Gemeindegebiet befindlichen Photovoltaik-Leistung wird von der Gemeinde selbst umgesetzt

- **Ziel: Raus aus Öl**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 70% weniger Ölheizungen am gesamten Gemeindegebiet bis 2030 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020
 - Für die Gemeinde: alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt

- **Ziel: Straßenbeleuchtung**

Für die Gemeinde: 100% der Straßenbeleuchtung ist auf LED umgestellt

- **Ziel: Wärmeverbrauch**

Für die Gemeinde: Wärmeverbrauch aller öffentlicher Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m² und Jahr (denkmalgeschützte Gebäude ausgenommen)

- **Ziel: e-Mobilität**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen bis 2030
 - Für die Gemeinde: 100% der Fahrzeuge M1 (PKW) + N1 (kleine Nutzfahrzeuge) im Gemeindefuhrpark sind klimafreundlich

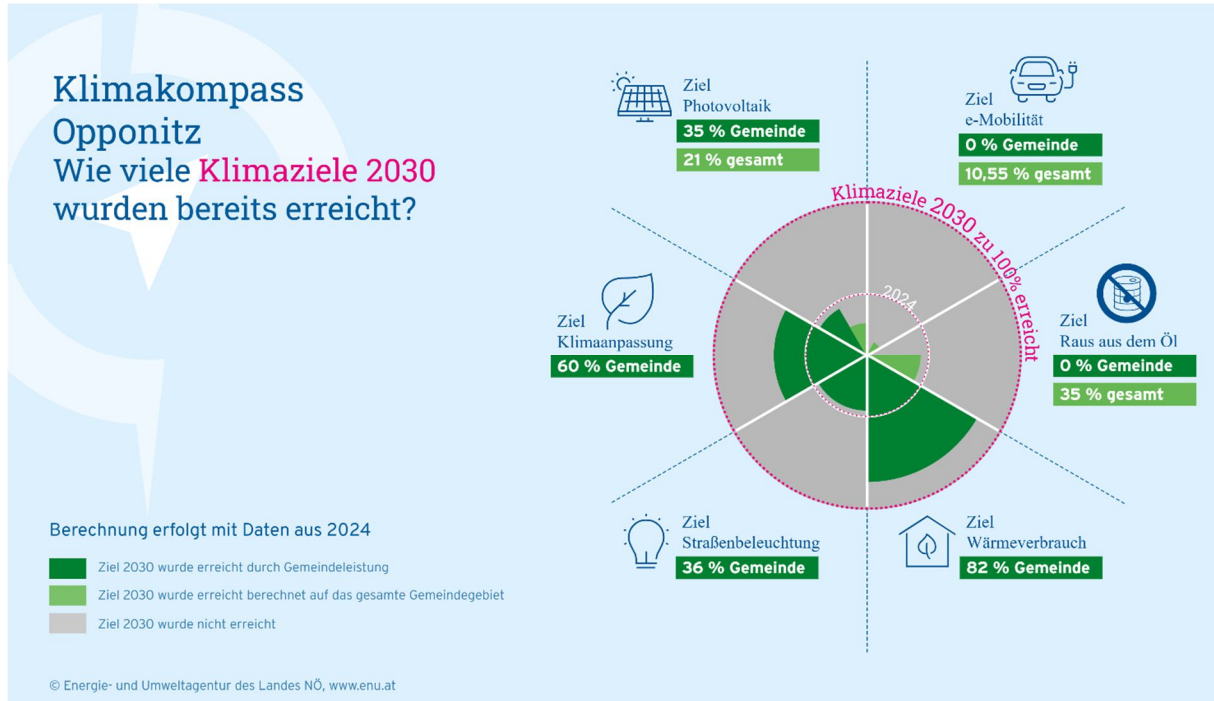
- **Ziel: Klimaanpassung**

Für die Gemeinde: 10 % der öffentlichen Flächen sind Biodiversitätsflächen (Flächen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, auf denen biodiversitätsfördernde Maßnahmen gesetzt werden); z.B. Blumenwiesen, Baumgruppen, Hecken, angepasstes Mähmanagement bei Straßenböschungen etc.

⁴ Quelle: [Klimaziele 2030 | Energie in Niederösterreich \(energie-noe.at\)](https://www.energie-noe.at)



Der **Klimakompass** zeigt an, wo sich Gemeinden auf dem Weg zu den Klimazielen 2030 befinden und was sie zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.



Ziel	Ist-Stand 2024	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030	
Photovoltaik	Photovoltaik Gemeinde	62,02 kWp	113 kWp	175 kWp
	Photovoltaik gesamt	367 kWp	1.383 kWp	1.750 kWp
e-Mobilität	e-Mobilität Gemeinde	0 KFZ	2 KFZ	2 KFZ
	e-Mobilität gesamt	2,11 %	17,89 %	20 %
Raus aus dem Öl	Raus aus dem Öl Gemeinde	nicht ölfrei		ölfrei
	Raus aus dem Öl gesamt	17 Umstellungen	31 Umstellungen	48 Umstellungen
	Raus aus dem Gas Gemeinde		-	-
Wärmeverbrauch	Wärmeverbrauch Gemeinde	68,43 kWh/m ² a	-18 kWh/m ² a	max. 50 kWh/m ² a
Straßenbeleuchtung	Straßenbeleuchtung Gemeinde	55 LED-Lichtpunkte	98 LED-Lichtpunkte	153 LED-Lichtpunkte
Klimaanpassung	Klimaanpassung Gemeinde	60 %	40 %	100 %

Abbildung 3: Klimakompass Gemeinde Opponitz (Stand: 05/2025; Quelle: eNu, www.enu.at)



3.3 Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen)

Ortskerne sind nicht nur wichtige Zentren der Verwaltung und des Handels, sie sind vor allem auch die Orte der Kommunikation und Plätze der Begegnung. Ortskerne und -zentren haben jedoch mit verstärkten Herausforderungen zu kämpfen (z.B. Leerständen). Das Land Niederösterreich hat daher einen „Zentrumscheck für Neuprojekte“ beschlossen, der die Anpassung von Förderrichtlinien oder gesetzlichen Bestimmungen vorsieht, mit dem Ziel Ortskerne zu stärken. Auch die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) gibt Empfehlungen zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen⁵.

3.4 Haupt- und Kleinregionsstrategie

Die Hauptregionsstrategie ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion. Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar und gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.

Sollte eine Kleinregion, also eine freiwillige Kooperation von Gemeinden, bestehen, kann auf dieser Ebene ebenfalls ein Strategieplan erstellt werden, der die Grundlage für die interkommunale Kooperation darstellt.

⁵ Quelle: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Broschueren/O_ROK-Empfehlung_Nr_58_Raum_fuer_Baukultur_final.pdf



4 UNSERE GEMEINDE



Abbildung 4: Gemeinde Opponitz (Foto: Gemeinde Opponitz)

Die Gemeinde Opponitz befindet sich im südwestlichen Teil des Mostviertels, in der Eisenwurzen und liegt direkt an der Ybbs. Waidhofen an der Ybbs ist mit dem Regionalbus in ca. einer halben Stunde erreichbar. Mit Bus und Bahn ist eine Verbindung in die Landeshauptstadt St. Pölten, mit Umstiegen in Waidhofen an der Ybbs und der Bezirkshauptstadt Amstetten in ca. eineinhalb Stunden, gegeben.⁶ Die entlang der Ybbs verlaufende B 31 führt durch die Katastralgemeinde Thann. In der Gemeinde gibt es eine Pfarrkirche, einen Kindergarten und eine Volksschule. Die Gemeinde verfügt über zwei Gasthäuser und zwei Hütten mit Bewirtung sowie über ein Lebensmittelgeschäft, eine Bank, eine Gemeindeärztin mit Gesundheitszentrum und Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe sowie

Anzahl der Vereine
(Stand: 2025):

22

⁶ www.oebb.at (12.11.2024)



über ein aktives Vereinswesen. Einen besonderen Stellenwert in Opponitz hat die Fischerei, insbesondere das Fliegenfischen.

Seinesgleichen suchen sicherlich die zahlreichen Naturbadeplätze in und um Opponitz. Besonders erwähnt, soll aber der Badeplatz „Ochsenloch“ werden, der mitten in Opponitz eine einmalige Freizeit- und Erholungsmöglichkeit für die Ortsbevölkerung darstellt. Die Ybbs, der Ybbstalradweg und die umliegenden Freizeit- und Sportmöglichkeiten in der Natur, sind ein Anziehungspunkt für viele Gäste, über die Region hinaus.

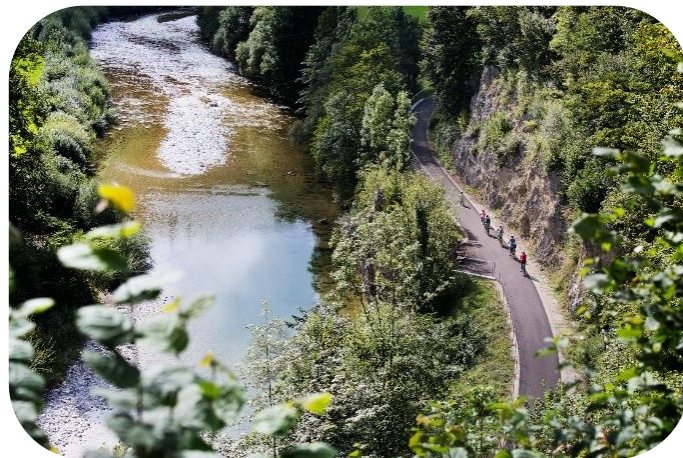


Abbildung 5: Ybbstalradwg (Foto: Mostviertel Tourismus Doris Schwarz-König)



Abbildung 6: Badeplatz „Ochsenloch“ (Foto: Gemeinde Opponitz)



4.1 Zahlen, Daten und Fakten

4.1.1 Lage

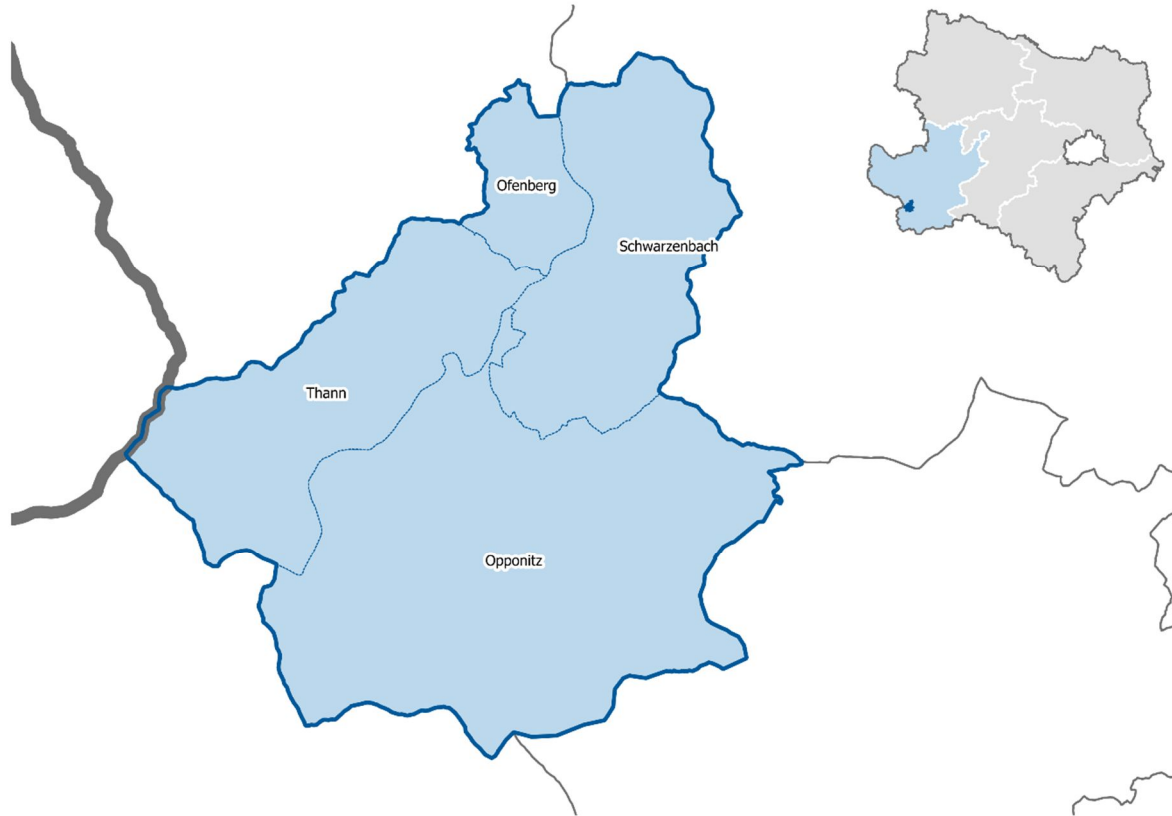


Abbildung 7: Lage der Gemeinde Opponitz mit ihren Katastralgemeinden

Hauptregion:	Mostviertel
Politischer Bezirk:	Amstetten
Katastralgemeinden (Bevölkerungszahl, Stand 01.01.2024, Statistik Austria):	Ofenberg (35) Opponitz (544) Schwarzenbach (138) Thann (163)



4.1.2 Bevölkerung

Aktuell sind 1.031 Menschen mit ihrem Haupt- oder Nebenwohnsitz in Opponitz gemeldet (Stand 2024). Seit 2011 verzeichnet die Gemeinde einen leichten, aber stetigen Bevölkerungsrückgang von

999 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz hin zu aktuell 880 Bewohner:innen mit Hauptwohnsitz.

Zwischen 2016 und 2018 gab es eine kurze Phase der Stabilisierung mit rund 960 Einwohner:innen, die bis 2021 auf 875 Einwohner:innen sank.

Ab 2021 kann ein leichter Zuwachs und eine gleichbleibende Tendenz bei etwa 880 Einwohner:innen in der Bevölkerungsentwicklung verzeichnet werden.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand: 01.01.2024, Statistik Austria):	880
mit Nebenwohnsitz (Stand: 01.01.2024, Statistik Austria):	151

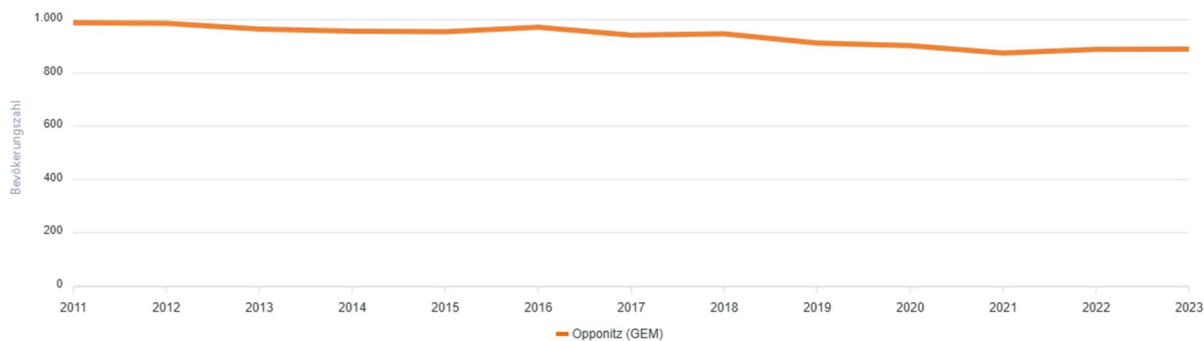


Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung absolut - nur Hauptwohnsitze (Quelle: Resy Dashboard)

Gründe für den Rückgang ist weniger auf natürliche Bevölkerungsveränderungen, wie Geburten und Sterbefälle (=neutrale Geburtenbilanz) zurückzuführen, sondern vorrangig aufgrund Abwanderungen innerhalb Österreichs (=negative Binnenwanderung). Positive Impulse für ein Wachstum gibt es durch den Zuzug von Personen außerhalb von Österreich (=positive Außenwanderung), dieser ist aber nicht groß genug, um die negative Binnenwanderungsbilanz auszugleichen. Die Bevölkerungsbilanz wird in Abbildung 9 auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

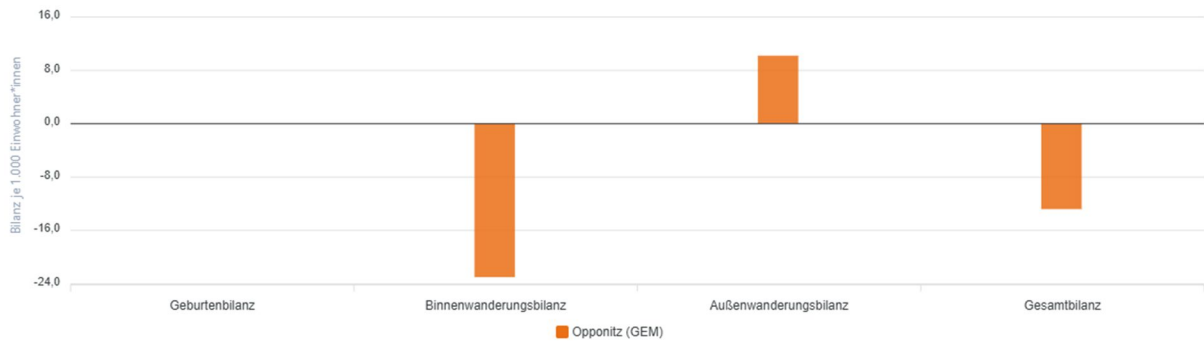


Abbildung 9: Bevölkerungsbilanz je 1.000 EW (Quelle: Resy Dashboard)

In Abbildung 10 ist die indexierte Bevölkerungsentwicklung im Vergleich mit dem Bezirk Amstetten und dem Land Niederösterreich dargestellt. Bezugsjahr ist das Jahr 2011. Hier wird der Bevölkerungsrückgang in der Gemeinde Opponitz nochmals ersichtlich, wohingegen der Bezirk Amstetten und auch das Land Niederösterreich ein leichtes Bevölkerungswachstum verzeichnen.

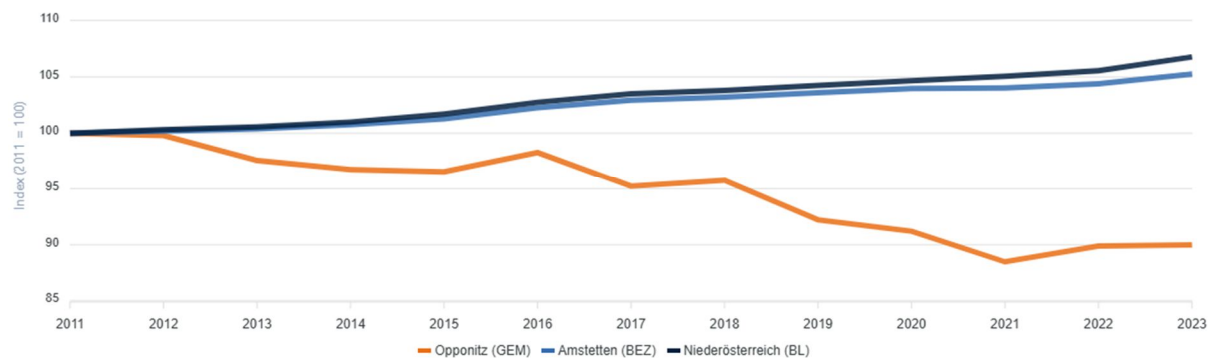
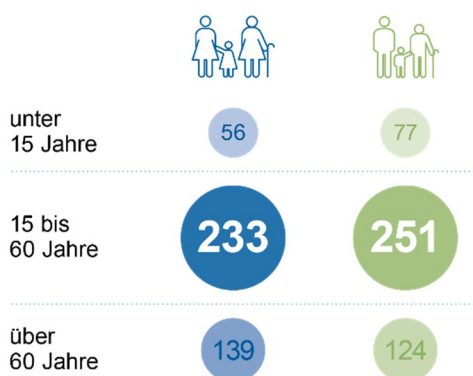


Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung indexiert im Vergleich mit Bezirk Amstetten und dem Land NÖ - nur Hauptwohnsitze (Quelle Resy Dashboard)



Insgesamt lebten Anfang 2024 428 Frauen, das entspricht 49%, und 452 Männer, 51%, in der Gemeinde Opponitz. 56 Personen weiblichen Geschlechts und 77 Personen männlichen Geschlechts waren unter 15 Jahren. 233 Frauen und 251 Männer waren zwischen 15 und 60 Jahren und in der Altersgruppe der über 60 Jährigen befanden sich 139 Frauen und 124 Männer.⁷

Wohnbevölkerung gesamt: 880

Abbildung 11: Altersgruppen nach Geschlecht, Stand 01.01.2024 – nur Hauptwohnsitze (Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung nach Geschlecht)

⁷ www.statistik.at (13.11.2024)



4.1.3 Gemeindegröße und -flächen

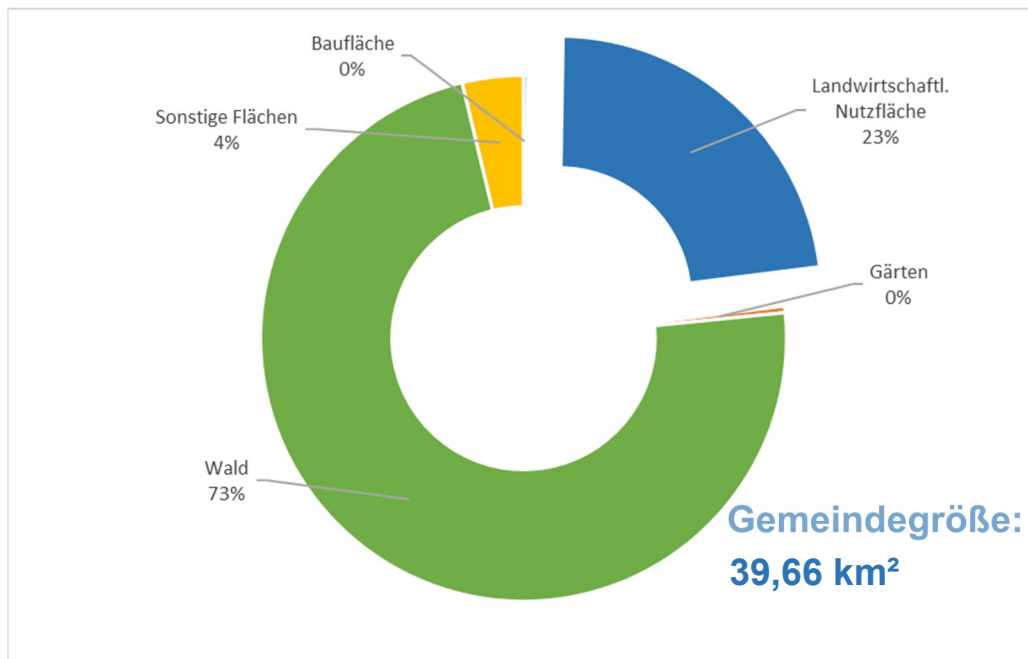


Abbildung 12: Flächenverteilung (Quelle: Statistik Austria)

Der Hauptanteil (73%) an der gesamten Gemeindefläche entfällt auf Waldflächen, rund 23% sind landwirtschaftlich genutzte Flächen und nur 0,3% Bauflächen. Ca. 0,4% der Fläche fallen auf Gärten und 4% sind sonstige Flächen, inklusive Gewässeranteile. Verglichen mit dem Bezirk Amstetten, entfallen in Opponitz mehr als das Doppelte auf Waldflächen (34% Bezirk Amstetten), wohingegen der Bezirk Amstetten wiederum mehr als das Doppelte, nämlich 55% an landwirtschaftlich genutzten Flächen aufweist.⁸

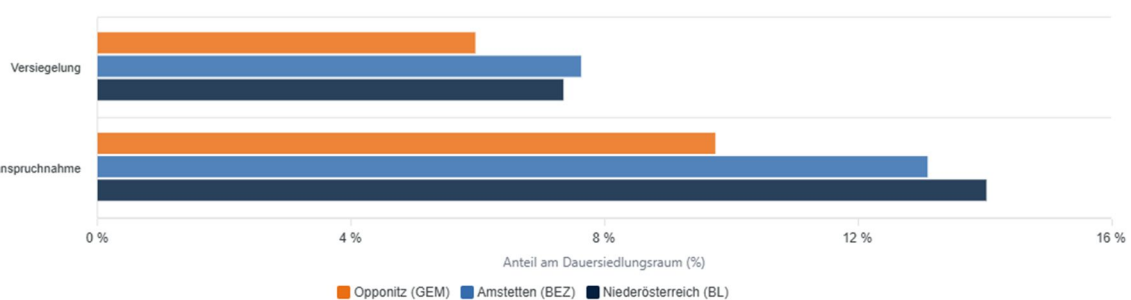


Abbildung 13: Anteil der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum (2022) (Quelle: Statistik Austria)

Abbildung 13 gibt Aufschluss über den prozentuellen Anteil der Versiegelung und der Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum. Hier lässt sich erkennen, dass Opponitz

⁸ www.statistik.at (13.11.2024)



mit 6% Versiegelung und 10% Flächeninanspruchnahme, im Landes- und Bezirksvergleich etwas weniger Fläche vom Dauersiedlungsraum in der Gemeinde in Anspruch nimmt.

4.1.4 Wirtschaft

Im Jahr 2022 lag die Erwerbsquote (Erwerbstätige plus Erwerbslose) bei 51,2%. Insgesamt gab es 443 Erwerbstätige in der Gemeinde, davon waren 314 Auspendlerinnen und Auspendler. 40 Personen pendelten wiederum ein, um in Opponitz einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

In Opponitz gab es (mit Stand 2022) insgesamt 81 Arbeitsstätten mit 198 Beschäftigten. Bezogen auf die Anzahl der Arbeitsstätten war 2022 der Bereich Land- und Forstwirtschaft mit 42 Arbeitsstätten die wichtigste Branche, erst mit 8 Arbeitsstätten ist der Handel die zweitgrößte Branche, gefolgt von der Baubranche mit 6 Arbeitsstätten. Einen Zuwachs an Arbeitsstätten erlebten in den letzten zehn Jahren die Branchen Information und Kommunikation, Verkehr, Bau, Herstellung von Waren, Gesundheit- und Sozialwesen und Handel.⁹

Anzahl der Arbeitsstätten (Stand: 31.10.2022, Statistik Austria):	81
Anzahl der Erwerbstätigen (Stand: 31.10.2022, Statistik Austria):	443

⁹ www.statistik.at (13.11.2024)

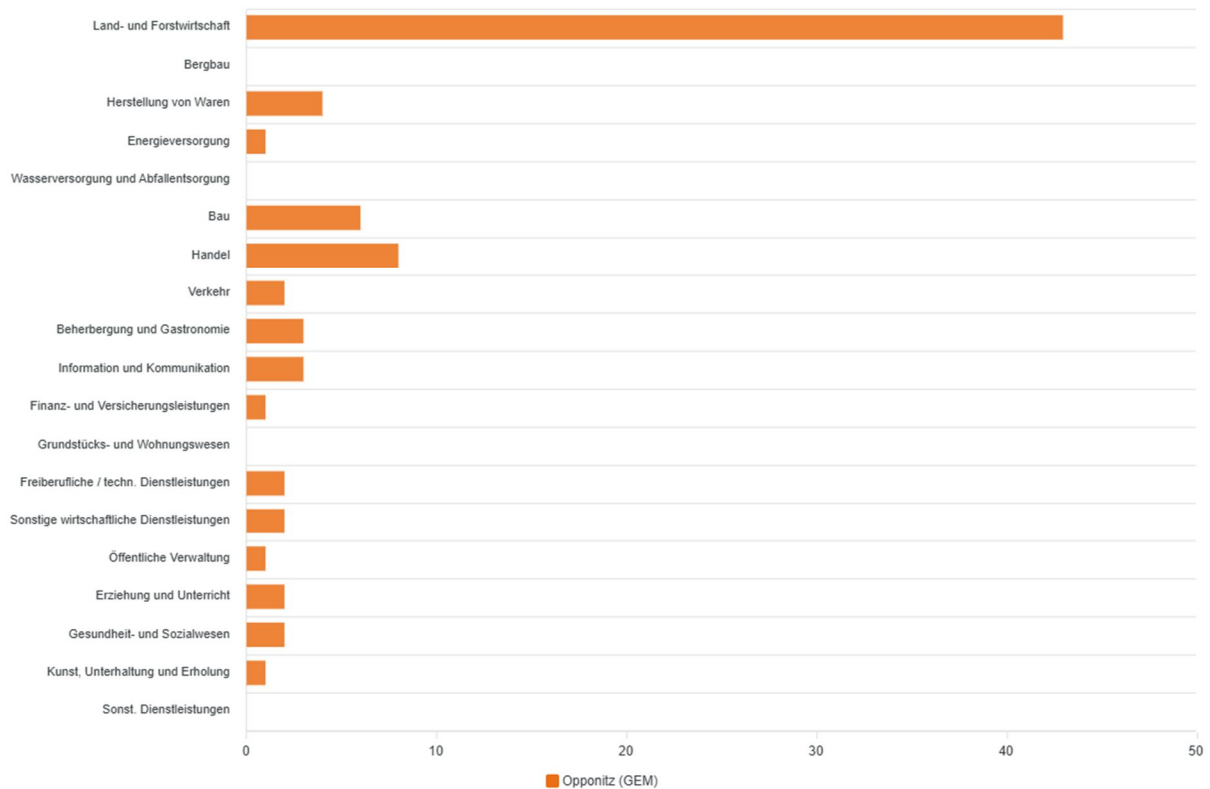


Abbildung 14: Wirtschaftsbranchen nach ÖNACE Klassifikation 2021 (Quelle: Statistik Austria)

4.2 Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland)

Opponitz bietet grundlegende Dienstleistungen und Infrastrukturen an, die für die tägliche Versorgung der Bevölkerung essenziell sind. Die medizinische Grundversorgung in Opponitz wird durch die Gemeindeärztin sichergestellt. Für weiterführende medizinische Behandlungen befinden sich weitere ärztliche Angebote und Krankenhäuser in Waidhofen an der Ybbs, Scheibbs und in Amstetten. Ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist das Wasserkraftwerk Opponitz, das seit seiner Errichtung den Betrieb des Licht- und Kraftstromvertriebs der Gemeinde ermöglicht und somit zur regionalen Energieversorgung beiträgt. Opponitz ist Teil des Netzgebiets des Licht- und Kraftstromvertriebs, das sich über das Gemeindegebiet hinaus erstreckt.¹⁰ Opponitz verfügt über keinen Bahnhof, der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Waidhofen an der Ybbs, die nächstgelegene Autobahnauffahrt befindet sich etwas 36 km entfernt in Ybbs. Die Gemeinde verfügt über einen Kindergarten und eine Volksschule. 22 Vereine fördern das Gemeinschaftsleben. Insbesondere trägt Opponitz durch die Kultur- und Landschaftspflege und durch den Erhalt der Naturschauplätze, sowie der Rad- und Wanderwege zur Attraktivität der Region bei und erfüllt dadurch eine wichtige touristische

¹⁰ www.opponitz.gv.at (13.11.2024)



Funktion über die Gemeindegrenzen hinaus.¹¹ Die Verortung in der Kleinregion Ybbstal soll an dieser Stelle noch erwähnt werden. Die kleinregionale Zusammenarbeit, besteht seit 1993 zwischen den Gemeinden Allhartsberg, Göstling an der Ybbs, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Lunz am See, Opponitz, Sonntagberg, St. Georgen am Reith und Ybbsitz sowie der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs. Auf diesem Gebiet leben rund 30.000 Menschen. Die Kleinregion bietet den Gemeinden eine Plattform, die eine rasche Abstimmung untereinander sowie mit dem Land Niederösterreich ermöglicht, Wissenstransfer durch Vorträge über gemeindeübergreifende Themen bietet und gemeinsame Projekte forciert. Die gemeinsamen Aufgaben reichen von Verwaltung und Bürgerinnen- und Bürgerservice über Kooperationen im Gesundheits-, Sozial- oder Wirtschaftsbereich bis hin zur gemeinsamen Raumentwicklung.¹²

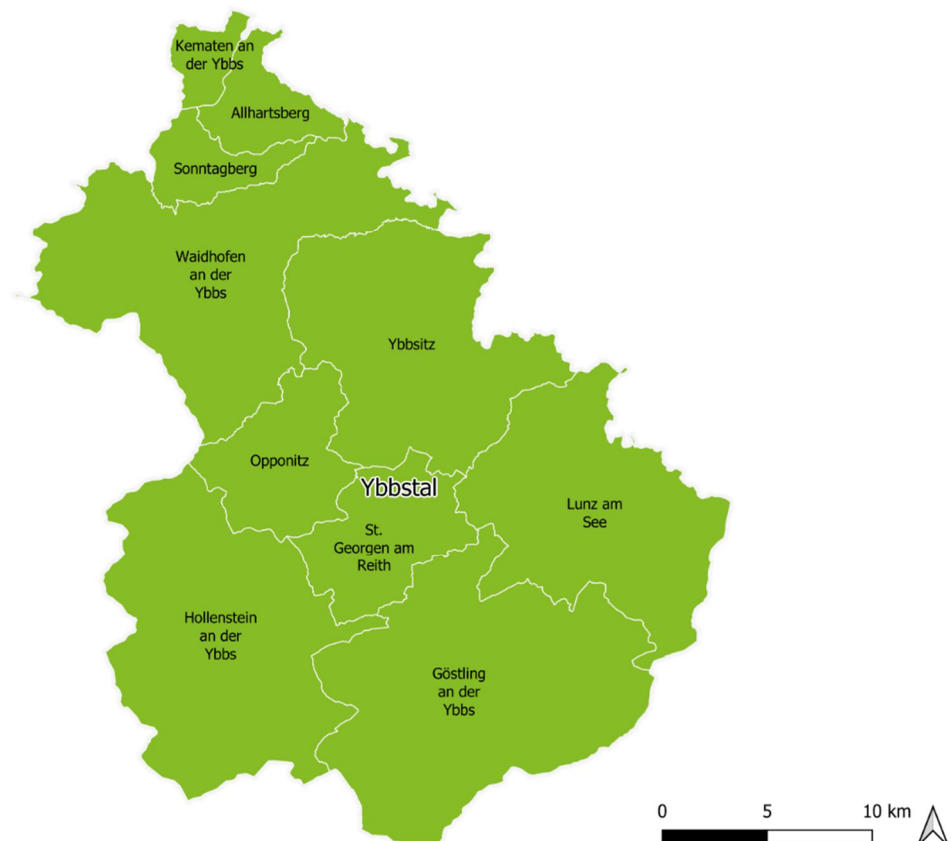


Abbildung 15: Übersichtskarte der Kleinregion Ybbstal (Quelle: Gemeinde Opponitz)

¹¹ www.opponitz.gv.at (13.11.2024)

¹² www.unser-ybbstal.at (13.11.2024)



4.3 Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte

Programm/Projekt	Zeitraum	abgeschlossen	laufend	geplant
NÖ Dorferneuerung	2018-2021 (abgeschlossen) 2022- laufend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinregion: Ybbstal		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEADERregion: Eisenstraße		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KEM/KLARregion: Ybbstal		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesunde Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilitätsgemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimabündnis Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natur im Garten - Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturpark Ybbstal		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raus aus Öl - Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



5 EVALUIERUNG

Die Gemeinde Opponitz war zuletzt von 2018 bis 2021 in der Aktion NÖ Dorferneuerung. In der aktiven Phase der NÖ-Dorferneuerung, wurde in zwei Opponitzer Dorfgesprächen ein Leitbild der NÖ Dorferneuerung unter reger Teilnahme (1. Dorfabend 36 TeilnehmerInnen, 2. Dorfabend 25 TeilnehmerInnen) erarbeitet. Im Folgenden wird auf die Evaluierung dieser Aktivphasen Bezug genommen und offene Ziele bzw. Projekte aufgelistet.

5.1 Evaluierung der Projekte

Projekte	Projektstatus/Bemerkungen
Mobiler Pavillon Bahnhofsareal	erfolgt
Outdoormöbel – Ybbstalradweg	erfolgt
Spielplätze	erfolgt
Wahrzeichen Gämse Beleuchtung	erfolgt
Fischerdorf <ul style="list-style-type: none">- Homepage- Werbefilm 2x- Fischertracht	erfolgt
Radfahrfreundliche-Gemeinde	erfolgt
Nahversorgung	erfolgt
Kletterwand in der VS	erfolgt
Neubeschilderung Wanderwege	erfolgt
Prospekt „Schluchtenweg“	erfolgt
„Energiefahrt“ Güssing	erfolgt



6 LEITBILD

6.1 Der Weg zur Gemeindevision

Das vorliegende Leitbild wurde in Zusammenarbeit von Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und der Bevölkerung unter Moderation durch die Dorf- und Stadterneuerung erstellt.

Die Gemeinde Opponitz ist mit Partizipationsprozessen vertraut, es fanden bereits in der Dorferneuerungsphase von 2018 bis 2021 Ideen der Bürgerinnen und Bürger Eingang und konnten zum Teil umgesetzt werden. Eine kontinuierliche Einbeziehung der Bevölkerung ist für die Gemeinde ein zentrales Element, um die Gemeinde weiterzuentwickeln. Das war auch die Intention, wieder in einen Beteiligungsprozess einzusteigen und eine neue Gemeindevision zu erstellen.

Start des Prozesses war im Sommer 2024 mit einer umfangreichen **Fragebogenaktion**, an welcher sich rund 200 Personen beteiligt haben. Etwa 150 Fragebögen konnten ausgewertet werden. Bereits im Fokus dieses Fragebogens stand das Thema „Wohnraum“, da die Gemeinde sich der Notwendigkeit von Baugründen und Wohnraum bewusst ist. Das deckt sich sehr gut mit den auch dort abgefragten Schwächen, wo der fehlende Wohnraum/fehlende Baugründe am öftesten genannt wurde. Am 31.10.2024 fand die **Ergebnispräsentation des Fragebogens sowie der erste Workshop** zur Gemeindevision statt. Rund 50 interessierte Personen nahmen teil und priorisierten die Stärken und Schwächen und sammelten Projektideen und entwickelten die Vision für die Gemeinde.



Abbildung 16: Ergebnispräsentation und Workshop (Foto: Gemeinde Opponitz)



Um das Zukunftsthema Wohnen in Opponitz aufzugreifen, fand am 28.11.2024 die Infoveranstaltung **„Zukunft Wohnraum Opponitz“** statt, wo interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Bürgermeister Johann Lueger, Dorferneuerungsobmann Gerald Felber, Ortsplaner Herfried Schedlmayer sowie Baumeister und Grundeigentümer Markus Bauer diskutieren und sich austauschen konnten. Rund 70 Personen nahmen die Chance wahr und beteiligten sich bei der zukünftigen Entwicklung. Darauf aufbauend wurden die Leitziele und konkrete Projekte und Maßnahmen für die finale Gemeindevision entwickelt. Die finale Abstimmung der Gemeindevision fand am 5.5.2025 mit der Steuerungsgruppe bestehend aus Bürgermeister Johann Lueger, Dorferneuerungsobmann Gerald Felber, Cornelia Wimbauer und der NÖ Dorf- und Stadterneuerung statt.

- Abstimmungsgespräche: Frühjahr 2024
- Fragebogen: August-September 2024
- Ergebnispräsentation und Workshop: 31.10.2024
- Workshop „Zukunft Wohnraum Opponitz“: 28.11.2024
- Leitbilderstellung: Winter 2024
- Finale Abstimmungen: Frühjahr 2025

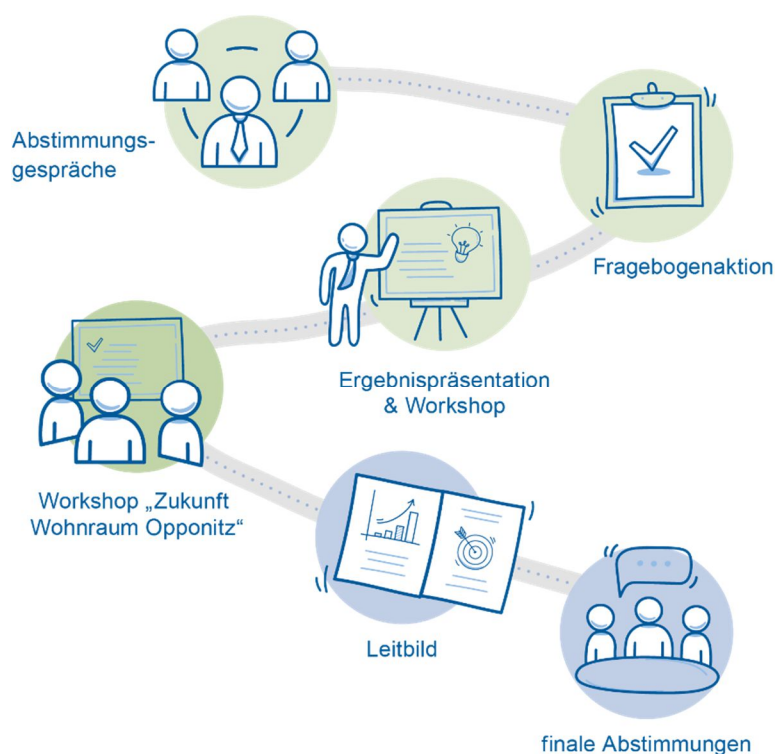


Abbildung 17: Der Weg zur Gemeindevision



6.2 Impressionen der Workshops zur Gemeindevision

Fragebogenpräsentation:



Workshop:





Workshop “Zukunft Wohnraum Opponitz”:





Abbildung 18: Workshop Impressionen (Fotos: Gemeinde Opponitz)



6.3 Grundlagen – Stärken und Schwächen

Im Zuge der Fragebogenaktion wurden die Stärken und Schwächen aus Sicht der Bevölkerung abgefragt. Vor allem die Schwächen decken sich mit der Selbsteinschätzung der Gemeinde. Aufgrund der vielen Einzelnennungen und auch um die nachfolgenden Grafiken und Tabellen lesbar zu gestalten, werden jene Nennungen gezeigt, welche mindestens vier Mal genannt wurden.

6.3.1 Stärken



Bei den Stärken gab es 98 Antworten. Die Häufigkeiten werden in nachfolgender Tabelle angeführt:

Antwort	Häufigkeit
Zusammenhalt	31
Vereinsleben	27
Natur	24
Dorfcharakter	20
Ruhe	16
Ybbs	13
Radweg	12
Bewohnerschaft	11
Landschaft	10
Fischerdorf	10
Nahversorgung	8
Kinderbetreuung	4
Tradition und Brauchtum	4



6.3.2 Schwächen

Bei den Schwächen gab es 109 Antworten, wobei der fehlende Wohnraum bzw. fehlende Baugründe mit großem Abstand hervorstechen. Dessen ist sich die Gemeinde auch bewusst und dies war auch ein Mitgrund, warum in der Umfrage gezielt nach Wohnformen und Wohnungsgrößen gefragt wurde. Konkret gibt es aktuell die Möglichkeit Wohnraum für Opponitz zu entwickeln. Ein eigener Workshop hat dazu stattgefunden.



Antwort	Häufigkeit
fehlende Baugründe/Wohnraum	51
Abwanderung	14
Aufklärung "Therapie am Flusssufer"	13
Leerstand	8
Verkehr	8
Gastronomie	7
MigrantInnen	7
Politik	7
Zustand Schule	7
Busverkehr	6
Nahversorgung	5
Angebote für Jugendliche	4
Wildbach	4



6.3.3 Herausforderungen und Stärken

Im Zuge des ersten Workshops wurden die oben angeführten Stärken und Schwächen nochmals priorisiert, um die konkreten Herausforderungen darzulegen. Nachfolgend die gewichteten Ergebnisse der priorisierten Schwächen bzw. Herausforderungen und die priorisierten Stärken.

Herausforderungen/Schwächen	
Antwort	Häufigkeit
Abwanderung	24
fehlende Baugründe/Wohnraum	21
Keine Weiterentwicklung	11
Zustand Schule	10
Verkehr	7
Leerstand	6
Medizinische Versorgung	5
Aufklärung „Therapie am Flussufer“	5
Schaum in der Ybbs	5

Stärken	
Antwort	Häufigkeit
Nahversorgung	20
Vereinsleben	16
Landschaft	13
Radweg	13
Feuerwehr	12
Pfarre	11
Fischen	7
Öffentliches WC	7
Lage	6
Schule	5
Ybbs	5
Zusammenhalt	5
Wanderwege	5



6.4 Vision

Gut versorgt im Ort.

Opponitz ist eine Gemeinde, in der alle Menschen die Angebote und Leistungen finden, die sie für ein gutes Leben benötigen – regional geprägt, nachhaltig gestaltet und mit starkem Bewusstsein für die Gemeinschaft.



Abbildung 19: Bürgermeister mit Visionsslogan-Gewinnerin (Foto: Gemeinde Opponitz)



6.5 Leitziele nach Themenbereichen – Stoßrichtungen

Um einen umfassenden Blick auf alle Themenfelder innerhalb einer Gemeinde zu werfen, wurden vorab Themenbereiche definiert. Diese bilden die Grundlage für weitere Diskussionen in den Workshops und darauf aufbauen können und sollen Arbeitsgruppen in der Gemeinde gebildet werden, welche sich der Umsetzung von Projekten annehmen.



Abbildung 20: Übersicht der behandelten Themenbereiche



6.5.1 Generationen & Gemeinschaft

- Engagement in Vereinen und Ehrenämtern fördern sowie generationenübergreifenden Austausch und Weiterbildung stärken für eine lebendige und zukunftsfähige Dorfgemeinschaft.
- Ausbau der Initiative „Gesunde Gemeinde“ zur Unterstützung des Wohlbefindens aller Generationen.

6.5.2 Verkehr & Mobilität

- Anstreben einer kleinregionalen Lösung für die Parkraumbewirtschaftung von Touristinnen und Touristen in den Ortszentren zur Entlastung und besseren Steuerung des ruhenden Verkehrs.
- Sicherstellung von nachhaltigen Verkehrsmöglichkeiten unter Einbezug der Verkehrssicherheit und Verkehrsbelastung im gesamten Gemeindegebiet.

6.5.3 Natur, Energie & Klima

- Förderung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen für die Umwelt und einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zur Stärkung der Lebensqualität

6.5.4 Siedeln, Bauen & Ortsbild

- Schaffung von Baugründen und Wohnraum zur Förderung von Zuzug und als Gegenmaßnahme zur Abwanderung.
- Innovative Nachnutzung von Leerständen und Baulandreserven, um Ressourcen effektiv zu verwenden.

6.5.5 (Nah-)Versorgung & Infrastruktur

- Sicherstellung der medizinischen Versorgung zur langfristigen Gesundheitsförderung der Bevölkerung.
- Entwicklung von betreubaren Wohnformen zur Unterstützung vom selbstständigen Wohnen älterer Generationen.
- Sicherung und Sanierung der Infrastrukturen als zentrale Ressource für die Gemeinde (Wasser, Kanal, Wildbäche, Brücken).

6.5.6 Freizeit, Kultur & Veranstaltungen

- Ausbau und Weiterentwicklung vielfältiger Freizeitangebote für alle Altersgruppen zur Steigerung der Attraktivität und zur Stärkung regionaler Identität.
- Sicherstellung und Weitergabe des lokalen kulturellen und historischen Erbes zur Bewahrung der Identität und als Beitrag für kommende Generationen.



6.6 Projektideen

Im Zuge des ersten Workshops wurden Projektideen gesammelt. Nachfolgend eine Auflistung der gesammelten Projektideen und der dazugehörigen Themenfelder.

Projektideen	
Antwort	Themenfeld
Freizeitangebote (5x)	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Schießstand	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Bibliothek	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
MTB-Strecken	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Kneippanlage	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Veranstaltungsraum für Vereine	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Veranstaltungen	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Infotafeln „Fische in der Ybbs“	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Pfarrgarten für die Bevölkerung öffnen	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Rodelhang - Rittgründe	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Generationenparcours/Generationenspielplatz	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Angebote für Kinder/Spielplatz/Naturspielplatz	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Kinoabende (histor. Filme von Opponitz) (2x)	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Tanzabende	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Verjüngung in den Vereinen/Ehrenamt	Generationen & Gemeinschaft
Weiterbildung	Generationen & Gemeinschaft
Verjüngung im Gemeinderat	Generationen & Gemeinschaft
Austausch unter den Vereinen	Generationen & Gemeinschaft
Gesunde Gemeinde	Generationen & Gemeinschaft
Ferienprogramm für Kinder	Generationen & Gemeinschaft
Plauderplätze/Sitzmöglichkeiten	Generationen & Gemeinschaft
Treffpunkt für Jung und Alt	Generationen & Gemeinschaft
Medizinische Versorgung	Nahversorgung & Infrastruktur
Betreutes Wohnen (2x)	Nahversorgung & Infrastruktur
Wasserversorgung sichern und ausbauen	Nahversorgung & Infrastruktur
Wildbachverbauung	Nahversorgung & Infrastruktur
Schule sanieren (2x)	Nahversorgung & Infrastruktur
Öffentliches WC	Nahversorgung & Infrastruktur
Begrünung Ortszentrum	Natur, Energie & Klima
Baugründe/Wohnraum schaffen (3x)	Siedeln, Bauen & Ortsbild
Nachnutzung Alte Post	Siedeln, Bauen & Ortsbild
Parkraumbewirtschaftung	Verkehr & Mobilität



6.6.1 Priorisierung

Idee	Themenbereich
Freizeitangebote (5x)	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Infotafeln „Fische in der Ybbs“	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Angebote für Kinder/Spielplatz/Naturspielplatz	Freizeit, Kultur & Veranstaltungen
Gesunde Gemeinde	Generationen & Gemeinschaft
Ferienprogramm für Kinder	Generationen & Gemeinschaft
Baugründe/Wohnraum schaffen (3x)	Siedeln, Bauen & Ortsbild
Parkraumbewirtschaftung	Verkehr & Mobilität



6.7 Projektideen im Detail

Projekt 1	Zukunft Wohnraum Opponitz
Ausgangslage/Bestand	Bauherr Markus Bauer möchte auf seinem Grundstück gemeinsam mit der Gemeinde Wohnraumprojekte entwickeln. Der Bauherr und Projektentwickler hat selbst einen Bezug zur Gemeinde und möchte dort Wohnraum schaffen.
Projekthalt	Abstimmung mit Raumplanungsbüro, Land NÖ und Projektentwickler Hangsicherungsmaßnahmen Flächenumwidmung Realisierung
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Einbezug der Bevölkerung seit Projektbeginn (Transparente Kommunikation, Einbezug hinsichtlich Ausführung von Parkflächen, Zugang in dahinterliegendes Naherholungsgebiet, ...)
Projektstart	seit Oktober 2024 - laufend
voraussichtlicher Abschluss	Abhängig von Gutachten/Bescheiden
voraussichtliche Kosten	hoch
ortskernrelevant	Ja



Projekt 2	Gesunde Gemeinde
Ausgangslage/Bestand	Die Gemeinde Opponitz ist seit dem Jahr 2001 Teil der Initiative „Gesunde Gemeinde“. In den Anfangsjahren wurden zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Nun soll mit neuen engagierten Personen und frischen Ideen neuer Schwung in die Gesunde Gemeinde gebracht werden, um sie wieder aktiv und lebendig zu gestalten.
Projekthalt	Gesundheitsbezogene Infoveranstaltungen der Initiative „Tut gut!“ rund um Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Die Gesunde Gemeinde Opponitz bietet gesundheitsbezogene Programme und Veranstaltungen für alle Altersgruppen an, um das Wohlbefinden der gesamten Bevölkerung zu fördern.
geplanter Beginn	Anfang 2025
voraussichtlicher Abschluss	offen
voraussichtliche Kosten	gering



Projekt 3	Ferienprogramm
Ausgangslage/Bestand	Das von den Opponitzer Vereinen organisierte Ferienprogramm bietet Kindern in den Ferien eine vielfältige Unterhaltung und sinnvolle Freizeitgestaltung.
Projekthalt	Zur Förderung der Vereinsarbeit unterstützt die Gemeinde die Durchführung des Ferienprogramms durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Mitglieder der verschiedenen Opponitzer Vereine – wie zum Beispiel Musikverein, Feuerwehr, Sportverein, Bäuerinnen oder Stockschützen – gestalten abwechslungsreiche und spannende Aktivitäten und Erlebnisse für Kinder während der Sommerferien.
geplanter Beginn	Sommer 2025



7 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision	7
Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	9
Abbildung 3: Klimakompass Gemeinde Opponitz (Stand: 05/2025; Quelle: eNu, www.enu.at)	11
Abbildung 4: Gemeinde Opponitz (Foto: Gemeinde Opponitz).....	13
Abbildung 5: Ybbstalradweg (Foto: Mostviertel Tourismus Doris Schwarz-König)	14
Abbildung 6: Badeplatz „Ochsenloch“ (Foto: Gemeinde Opponitz)	14
Abbildung 7: Lage der Gemeinde Opponitz mit ihren Katastralgemeinden	15
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung absolut - nur Hauptwohnsitze (Quelle: Resy Dashboard).....	16
Abbildung 9: Bevölkerungsbilanz je 1.000 EW (Quelle: Resy Dashboard)	17
Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung indexiert im Vergleich mit Bezirk Amstetten und dem Land NÖ - nur Hauptwohnsitze (Quelle Resy Dashboard)	17
Abbildung 11: Altersgruppen nach Geschlecht, Stand 01.01.2024 – nur Hauptwohnsitze (Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung nach Geschlecht).....	17
Abbildung 12: Flächenverteilung (Quelle: Statistik Austria)	18
Abbildung 13: Anteil der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum (2022) (Quelle: Statistik Austria)	18
Abbildung 14: Wirtschaftsbranchen nach ÖNACE Klassifikation 2021 (Quelle: Statistik Austria)	20
Abbildung 15: Übersichtskarte der Kleinregion Ybbstal (Quelle: Gemeinde Opponitz)	21
Abbildung 16: Ergebnispräsentation und Workshop (Foto: Gemeinde Opponitz).....	24
Abbildung 17: Der Weg zur Gemeindevision	25
Abbildung 18: Workshop Impressionen (Fotos: Gemeinde Opponitz)	28
Abbildung 19: Bürgermeister mit Visionslogan-Gewinnerin (Foto: Gemeinde Opponitz).....	32
Abbildung 20: Übersicht der behandelten Themenbereiche	33



DORF & STADT
ERNEUERUNG
DIE GEMEINDEAGENTUR

GEMEINSAM ERNEuern WIR UNSERE DÖRFER & STÄDTE.

PROZESSBEGLEITUNG:

Dorf- & Stadterneuerung

Lena Puchner, BSc

0676 / 88591338

lana.puchner@dorf-stadterneuerung.at

Informationen zur Gemeindevision
auch online:



www.gemeindevision.at/projekte/opponitz

» Weitere Infos auf
www.dorf-stadterneuerung.at